

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

1433 das Kaufrecht auf eine Wimm zu Sicking an Ursula, die Witwe des Hafnermeisters Reinhard zu Sicking, mit Einwilligung des Bogtherrn Grafen von Schaumberg (Pfarrl. Urk.). Hans Stainprucker beschließt die Reihenfolge der urkundlich erscheinenden Pfarrer von Wazenkirchen im Mittelalter. Derselbe verlich am 3. Mai 1476 das von Wolfgang von Preising erkaufte Erbrecht auf dem Gute zu Eckharts-Reut (Ger. Feuerb.) an Stephan Peurbacher. Auf dem jeglichen Pfarrherrn dienstbaren Hofe zu Grillparz verkaufte er am 26. Juni 1478 das Erbrecht an den bescheidenen Peter Strasser und seine Hausfrau Margaretha (Strn., 248—49). Ein Regest von Kremsmünster aus dem Jahre 1479 (Bachmayr, 910) verzeichnet als Zeugen: Erasm Stainprucker zu Peurbach, Hans Stainprucker, Kiriherr zu Waznkrichr. Des Erasmus († 5. April 1507) Grabstein mit einer zweijochigen Brücke im Wappen liegt zu Peurbach unter der Kanzel. (Strn., 409.)



Schloss und Herrschaft Weidenholz.

Im Mittelalter übten die mächtigen Grafen von Schaumberg die Gerichtsherrlichkeit im Donauthal und an den Ufern der Aischach. In ihrem Landgerichte Peurbach lag das Dorf Wazenkirchen. Zu Anfang des 12. Jahrhunderts hauste in dieser Gegend der freie Mann Adalram von Aischa. Aischach bei Wazenkirchen dürfte eines seiner Aigen gewesen sein (Strn., 201). Die Aischacher, bis ins 15. Jahrhundert häufig in den Urkunden erscheinend, hatten ihre Heimat in Aischach in der Pfarre Petting oder an der Aischach nächst Weidenholz. Sie sind wahrscheinlich eines und desselben Geschlechtes mit den Weidenholzern. Diese führten zwar einen ganzartigen Vogel, jene einen dreispitzigen Hügel im Wappen. Dietrich und Markhart von oder bei der Aischach werden in den Jahren 1276 bis 1303 als Brüder Ulrich's I. von Weidenholz aufgeführt. Dieser ist ein und dieselbe Person mit dem 1282 aufscheinenden Ulrich von Aischach (Urk. B., III., 555) und mit dem unterm 2. Mai 1274 zeugenden Ulrich von Wazenkirchen (Bez. 6. III. 16.). Schon im 12. Jahrhunderte war dieser Name hier heimisch. Um 1166 bezeugte Odalrich von Wizenkirchen eine Schenkung Bernhard's von Bütenberg nach Reichersberg (Urk. B., I., 365). Ulrich von Aischach wird gemeinlich Ulrich von Weiden genannt (Strn., 335).

Sehr häufig kommt Ulrich von Weiden in den Urkunden des ausgehenden 13. Jahrhunderts vor. Er concentrierte seinen Besitz an den Ufern der Aischach.

Ulrich und seinem Bruder Dietlein versetzt am 31. December 1281 Otto von Offenhausen seinen halben Hof beim Markte Peurbach (Fontes, I., 209), im Jahre 1282 vier Behenthäuser in Stiegelhof, in Spahing und Spilwerpering Spilmansberg (Urk. B., III., 555).